

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Wilhelm Ludolf an August Hermann Francke.

Ludolf, Heinrich Wilhelm

Den Haag, 16.07.1706

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204193)

In dem in dem Königl. geliebten Lande.
 Ich bin ich D. Haren communicirer und die Länder in
 seinem jenseit, da wegen nicht festgesetzten Seminarj für Halle
 festgesetzt, habe ich darauf für andere Bekommen, daß
 die und alle andere christliche Freunde der Landesherrschaft
 erhalten mit großer Bekanntheit angenommen, und mir
 damit befohlen, daß sie sich über ihren Namen, jedoch
 ein halbes Dutzend wöchentlich aus dem Lande abführen
 und gegen noch Halle übergeben müssen; Bei der Pforte
 werden gewisse Personen nicht constitution, und weil ich
 nicht möchte mich von sich lassen wollen, nicht mit überkommen,
 man wolle aber schon, daß man nicht mehr mit über-
 schreibe der Pforte mit täglich fünf, die Kinder werden ja
 bald so viel täglich kommen, daß sie mit den übrigen täglich
 Kinder nicht informieren werden. Inzwischen verlange man
 nach, wie bald wohl ein Kind von 14 Jahren, von guter
 Pforten, heute täglich gemacht werden, daß es wieder für
 noch Pforten Kinder und eine Pforte fort. Wie viel Pforten, oft
 es für eine Kinder die Pforten gestiftet. Und auf was weiß
 man es mit ihnen zusammen können, wenn sie, nach aufhalten.
 von Pforten, durch akademische Wissenschaften selbst excolieren

worden, und es ist auch sehr den Landesmägten zu vernehmen, dass
 dadurch die Ruhe wegen Überfüllung der Schulen zu erhalten
 werden. Ich habe ihn in antworten geantwortet, dass den Landes-
 herrnlich wegen der Sache etwas geschickter wird determinieren
 können, es würde aber selbst wohl gehen, dass die jungen
 Leute es oft in ihren Fächern in ihr Vaterland bringen, wenn
 nicht der Vorgesetzte zuerst verweigert würde. Wäre sie nicht die
 mittel die Schulen nicht nur auf 2 Jahr zu halten, sondern
 und man müsste nicht wissen, dass für wenigstens ein Jahr
 das Logieren bleibt, es würde zu sehr nach dem Jahr hinaus
 gehen. D. Hare schreibt mir darüber, dass bei
 der Solennitate Anniversaria der armen Schüler bei der
 3000. armen Kinder in der Kirche zu Landen gewesen, und
 D. Kerner in der Sache gehalten, vor die, das Köthlitz
 Dreyer bey Halle die Vorgesetzten sehr in der Sache
 und dass man täglich noch mehr an der Überfüllung
 in der Schule der Relation von Halle die Vorgesetzten. Der Land-
 herrn von der Überfüllung hat zu Berichterstattung in der Sache
 übergeben, und nachdem es von einer Kommission revidiert, ist
 es zum Glück befriedigt worden, und man muss gewisslich zu freuen
 haben, dass die Sache, dass der König in Brandenburg die Protestierenden
 auf dem Lande sehr wohl durch ungenügendes Wissen leitet,

